

Besprechungen

Schumacher, Karl, Museumsdirektor im Ruhestand: **Aus Odenwald und Frankenland.** Studienfahrten und Sonnentage in alten und neueren Kulturstätten. Darmstadt 1929. Verlag des Historischen Vereins für Hessen. 304 S. Mit einem Bilderanhang von 64 Bildern. 5 Reichsmark.

Der langjährige Direktor des Römisch-Germanischen Zentralmuseums in Mainz, der die Ergebnisse seiner Lebensarbeit in dem dreibändigen Werke „Siedlungskunde und Kulturgeschichte der Rheinlande“ niedergelegt hat, benützt die Muße seines Ruhestandes, um aus seiner reichen Kenntnis heraus den noch weniger bekannten Teil der von ihm durchforschten Landschaften nach ihren geschichtlichen Werten wie ihren Naturschönheiten zu schildern. Er zeichnet im Rahmen des Landschaftsbildes die kulturelle Entwicklung von den Anfängen an, natürlich mit Vorliebe die Vor- und Frühgeschichte, sein besonderes Forschungsgebiet, und legt die feineren Zusammenhänge zwischen Natur und Kultur dar. Er macht die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung der Allgemeinheit zugänglich; es eignet ihm die Sprachgewalt, das Beobachtete, Geschäute und Empfundene schön und überzeugend zum Ausdruck zu bringen. So führt er uns in den Odenwald, in das östlich von ihm ins Frankenland überleitende Bauland und ins Frankenland an Main und Tauber; dabei gilt seine Betrachtung nicht den großen Kultursonnen am Rhein, Main und Neckar, vielmehr den kleineren Sternen, die Licht und Wärme ihrem Umkreis gependet haben und noch verbreiten, aber weniger bekannt sind. Schumacher greift weit ins württembergische Franken herein; mit liebevollem Eingehen werden Mergentheim und Möckmühl vorgeführt, aber auch Weikersheim, Creglingen, Laudenbach, Niederstetten, Forchtenberg und Künzelsau; Heilbronn, Lauffen und Weinsberg sind wenigstens noch berührt. Der Bilderanhang bietet reizvolle Lichtbilder. Es ist ein herzerfreuendes und lehrreiches Buch.

Karl Weller.

Öhringer Heimatbuch. Herausgegeben unter Mitarbeit mehrerer Freunde unserer Heimat von Wilhelm Mattes. Öhringen 1929. Hohenlohesche Buchhandlung Ferdinand Rau. 536 S. 5,90 Reichsmark.

Goethe sagt einmal: „Eine Chronik schreibt nur derjenige, dem die Gegenwart wichtig ist.“ Von solchem Gegenwartsgeist beseelt ist durchweg das vorliegende Heimatbuch; aus ihm spricht eine warme Liebe zur Heimat und der Trieb, Verständnis für ihre landschaftliche Eigentümlichkeit und ihre geschichtlichen Werte zu wecken. Öhringen gehört zu den Bezirken unseres Landes, welche in Natur und Kultur die größte Mannigfaltigkeit und überall sichtbare Spuren einer reichen Vergangenheit aufweisen. Die Herausgabe des Werks ist das Verdienst des Oberlehrers Wilhelm Mattes von Öhringen, der die Mitarbeiter gesammelt und fast die Hälfte des Buches selber abgefaßt hat. Von ihm stammen die Abschnitte „Unsere heimische Landschaft“, „Von den Menschen der Vorzeit“, „Von Gewerbe, Industrie und Verkehr“, „Aus dem Volksleben“ und „Allerlei Urkunden“ (Flurnamen, Steinkreuze und andere Steinurkunden). Überall spürt man den gründlichen Forscher und Kenner. Ganz ausgezeichnet ist der von Pfarrer Georg Kopp in Baumerlenbach bearbeitete Teil „Bauten und bildende Kunst in der Heimat“, der sich wieder in drei Unterteile gliedert: „Kunstdenkmale und Künstler unserer Heimat“, „Bürgerbauten und Heimatkunst“ und „Ländliche Volkskunst“; alles ist mit feinem Kunstverständnis und echt geschichtlichem Sinn geschildert.